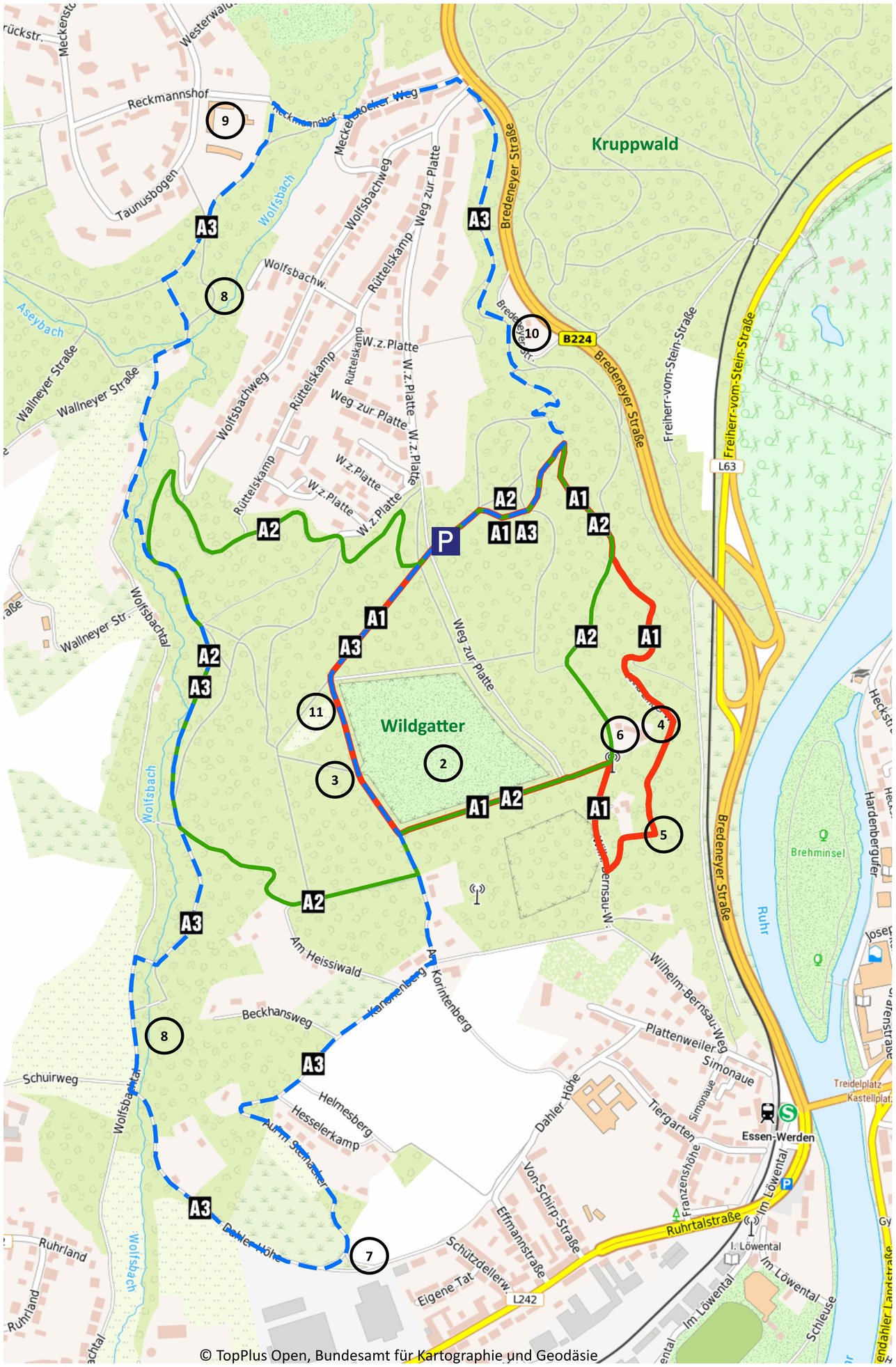
SAUERLÄNDISCHER GEBIRGSVEREIN

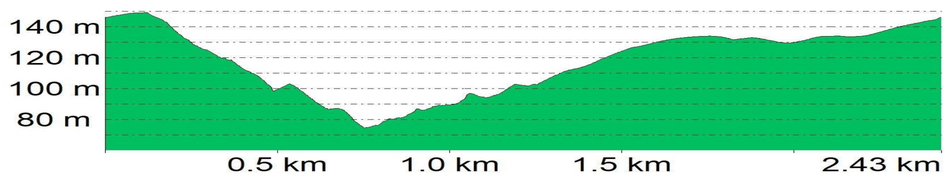
Heissiwald



© TopPlus Open, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

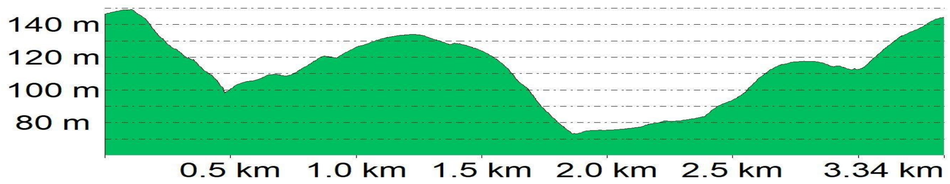
Rundwanderwege (A-Wege) ⟷

A1 Kleiner Rundweg 2,4 km

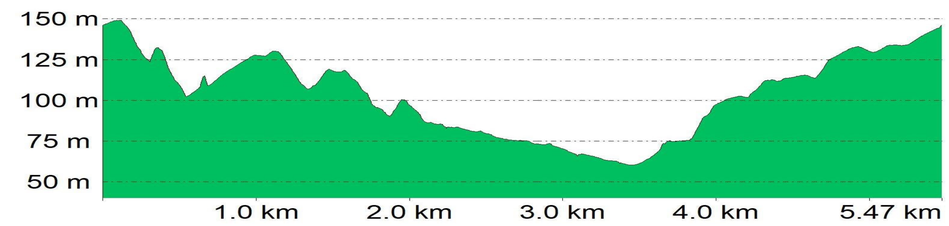


Infos/GPS

A2 Mittlerer Rundweg 3,3 km



A3 Großer Rundweg 5,5 km



Der Heissiwald

Der unter Landschaftsschutz stehende ca. 85 ha große Heissiwald - früher im Volksmund auch als „Plattenwald“ bezeichnet - ist ein Teil der bewaldeten nördlichen Essener Ruhrhöhen. Es handelt sich um eine im 19. Jahrhundert noch weitgehend unbewaldete Bergkuppe (höchster Punkt 150 m über Meer), die zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch den Gutsbesitzer Wilhelm Bernsau als Mischwald aufgeforstet wurde. Die Bezeichnung „Heissiwald“ hat die Stadt Essen im Jahr 1935 amtlich eingeführt, der Name ist aber viel älter und wird unter dem Namen „Heißi“ bereits in einer Werdener Schenkungsurkunde aus dem Jahr 796 erwähnt.

Das heutige Waldbild setzt sich zusammen aus Stiel- und Roteiche, Buche, Winterlinde, Erle, Esche, Bergahorn, Hainbuche und Birke, meist im Mischbestand. In der Bachaue des Wolfsbachtals wächst ein naturnaher Erlen-/Eschenwald mit Weide. An Nadelhölzern findet man Küsten- und Nordmanntanne, Lärche, Douglasie und Weymouthskiefer. Das früher weit verbreitete Nadelholz - bis zu einem Sturm im Jahr 1936 hatte es einen Anteil von ca. 50 % - ist nur noch in geringen Restbeständen innerhalb des Wildgatters (als Pflanzung), in geschützter Lage im Osten sowie in Form von Einzelgehölzen zu finden und wird durch standortgerechte Laubholzarten nach und nach ersetzt.

Neben seiner Bedeutung als Erholungswald ist der Heissiwald wichtig für den Klimaschutz, den Biotopschutz und in seinem östlichen Teilbereich auch für den Lärmschutz (Nähe B 224).

Das Waldgebiet ist durch zahlreiche Wege bestens erschlossen. Drei Rundwanderwege (A 1, A 2 und A 3) - ausgehend vom Wanderparkplatz - durchqueren den Wald und führen im Westen bis ins Wolfsbachtal hinab und im Osten in die Steilhänge oberhalb der Bredeneyer Straße (B 224). Daneben kann auch - weitgehend steigungsfrei - das Wildgehege umrundet werden. Auch Baldeneysteig und Kettwiger Panoramasteig führen durch den Heissiwald.

Das Wildgatter im Heissiwald

Das im Zentrum des Heissiwaldes gelegene Wildgatter besteht seit 1964. Da schon lange keine öffentlichen Mittel mehr für seine Unterhaltung zur Verfügung stehen, verdankt das Wildgatter seinen Erhalt dem 1994 gegründeten Förderverein „Wildgatter Essen Heissiwald e.V.“, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Finanzierung durch Mitgliedsbeiträge und Spenden sicherzustellen. Das ca. 6 Hektar große Wildgehege ist in drei Bereiche aufgeteilt und beherbergt 4 Wildarten, nämlich Schwarzwild, Muffelwild (Wildschafe), Rotwild und Damwild. Das Wildgehege gehört mit zu den beliebtesten Erholungseinrichtungen unserer Stadt, wird jährlich von etwa 40.000 Menschen besucht und ist besonders bei Kindern beliebt.

Zum Wildgatter ⟶

Stand: 2022

- P Parkplatz am Weg Zur Platte (Standort)
- 2 Wildgatter Heissiwald
- 3 SGV-Platz mit Gedenktafel
- 4 Anna Linder-Gedächtnistafel
- 5 Aussichtspunkt Richtung Werden
- 6 Platte
- 7 Dahler Höhe
- 8 Wolfsbachtal
- 9 Funkestiftung
- 10 Seeblick
- 11 Spielwiese mit Unterstand

Förderverein Wildgatter - Essen Heissiwald e.V.

Sauerländischer Gebirgsverein - Abt. Essen e.V.

SGV-Skigilde Essen